



## Europäische Reform Partei (ERP)

Parti Réformiste Européen (PRE) · Partito Riformista Europea (PRE)

Postfach · CH-8600 Dübendorf · Tel. +41 (0)44 361 53 40 · rps-ch@bluewin.ch · www.rps-ch.ch

# Manifest vom Schwarzsee

## - Wege aus der Wirtschaftskrise -

Am Parteitag vom Schwarzsee (FR) 2009 wurde festgestellt, dass die gegenwärtige Krise nicht nur eine Finanz- und Wirtschaftskrise, sondern ebenso eine Gesellschaftskrise darstellt. Dies kommt im aktuellen Zeitgeist zum Vorschein, der durch ein hohes Mass an Materialismus und übermässigem Individualismus geprägt ist. Vor diesem Hintergrund erachtet es die ERP vordringlich, dass echte Verantwortung übernommen wird, um aus der Krise herauszufinden und Vertrauen für die Zukunft zu schaffen:

- **Individuelle Verantwortung und Solidarität:** Es gilt, nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern genauso für Mitmenschen, Unternehmen, Staat und Gesellschaft zu übernehmen. Die Verantwortung beginnt bei jedem einzelnen quasi „vor der eigenen Haustür“ und erstreckt sich über das ganze private und berufliche Umfeld.
- **Verantwortung von Managern und Unternehmen:** Zügellose Gier nach Geld, Karriere und Macht - gepaart mit einer Priese Dummheit - macht Unternehmen kaputt. Sie gefährdet nicht nur Arbeitsplätze, sondern schädigt genauso Investoren. Deshalb müssen in Firmen Anreizsysteme durch nachhaltige Zielsetzungen und Übernahme von Verantwortung auf allen Stufen sowie echter Identifikation und Motivation geprägt sein. Monetäre Anreize sind in der Regel dazu ungeeignete Mittel.
- **Verantwortung des Staates:** Der Staat hat durch geeignete Konjunkturprogramme und zukunftsorientierter Technologien die Wirtschaft anzukurbeln, wobei die Inflationsgefahr stets im Auge zu behalten ist. Das Bankensystem hat in erster Linie die Realwirtschaft zu unterstützen, darf sich nicht weiter verselbständigen und virtuelles Geld schöpfen. Die Nationalbanken müssen unabhängig wirken und haben neben der Geldwertstabilität besonders die Konjunkturpolitik und Vollbeschäftigung im Fokus.
- **Verantwortung der Schweiz:** Die Schweiz sollte ihre Mitverantwortung in Europa endlich gebührend wahrnehmen, Mitglied der Europäischen Union (EU) werden und aktiv an deren Weiterentwicklung mitwirken. Die Eidgenossenschaft kann ihre Interessen besser innerhalb als ausserhalb der EU wahrnehmen. Daneben sollte die Schweiz auch international vermehrt ihre Rolle wahrnehmen und eigene Gesetze (z.B. Bankkundengeheimnis, Steuerhinterziehung usw.) endlich international kompatibel ausrichten. Der bilaterale Weg ist durch eine multilaterale Ausrichtung zu ersetzen.

- **Verantwortung der Europäischen Wertegemeinschaft:** Familie, Staat und Religion sowie gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt sind Kernelemente unserer Wertegemeinschaft. Individuelle Ansprüche sollten in den Hintergrund gestellt werden. Bei der Beanspruchung von Freiheit ist stets die damit verbundene mögliche Freiheitsbeschränkung anderer zu berücksichtigen. Eine weitere Ökonomisierung und Monetarisierung der Gesellschaft sollte verhindert werden: „Man sollte arbeiten, um zu leben und nicht leben, um zu arbeiten.“
- **Verantwortung der Europäischen Union:** Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sollten neben der wirtschaftlichen besonders die politische Einigung vorantreiben. Die Institutionen der EU sind zu stärken und die Entscheidungsfindungen zu beschleunigen. Der EU sollten gebührende Instrumente für die Durchsetzung von Konjunktur- und Arbeitsmarktprogrammen gegeben werden. Es sollte eine echte gemeinsame Außen- und Verteidigungspolitik angestrebt werden, um die europäischen Werte und Interessen global angemessen durchsetzen zu können.
- **Internationale und Globale Verantwortung:** Neben einer gerechteren internationalen Einkommensverteilung und der Senkung der Umweltbelastung durch die Globalisierung gilt es das anfällige und volatile Finanzsystem weltweit in einer supranationalen Organisation zu koordinieren, regulieren und stabilisieren. Spekulationen mit Grundnahrungsmitteln sind zu verbieten. Banken und Finanzintermediäre sind durch hohe Eigenmittel auszustatten, um Krisen besser bewältigen zu können. Systemtische Spekulationen, die Verbriefung von Krediten sowie Leerverkäufe von Basiswerten sind zu verbieten. Ausserbilanzgeschäfte sind in die Bilanz zu integrieren. Dem Vorsichtsprinzip ist höchstes Gebot einzubringen; der Markt widerspiegelt nur bedingt echte Werte.

Schwarzsee (FR), 8./9. August 2009